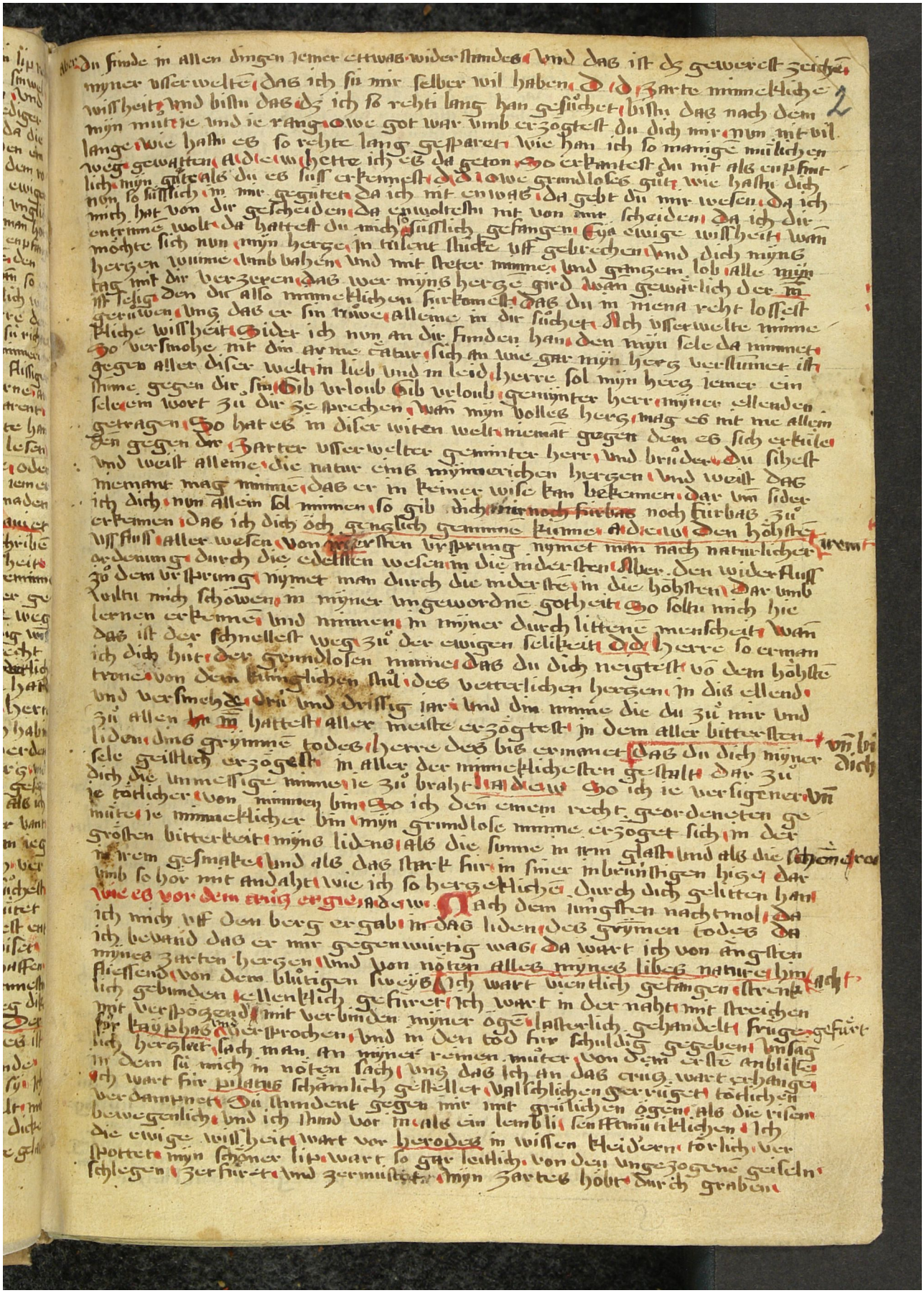
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8231
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Aber du finde in allen dingen keiner etwas widerstandes. Und das ist ds gewarest zeichen
myner usserwelte, das ich sii mir selber wil haben. O O zarte minnecliche 2
wisheit, und bistu das ds ich so rechti lang han gesuchet, bistu das nach dem
myn mutte ie und ie rang. O we got war umb erzogtest du dich mir nun mit vil
lange, wie hastu es so rechte lang gesparet, wie han ich so manige mülichen
weg gewatten. Ade w. hette ich es da geton, so erkantest du mit als enpfint
lich myn gute als du es suss erkennest. O O we grundloses gut, wie hastu dich
nun so süsslich in mir geniten, da ich mit enwas, da gebt du mir wesen, da ich
mich hat von dir geschaiden, da enwoltestu mit von mir scheiden, da ich dir
entrinne wolt, da hattest du mich so süsslich gefangen. O ya ewige wisheit, wan
möchte sich nun myn herze in tulent slicke uff gebrechen und dich myns
herzen wunne umb wahen und mit steter minne und gantzem lob alle myn
tag mit dir verzeren, das wer myns herze gird. wan gewarlich der m
ist selig den dir also minnecliche furkomet. das du in mena recht lossest
geniten, ung das er sin trowe alleine in dir suchet. Sich usserwelte minne
liche wisheit, sider ich nun an dir funden han, den myn sele da minnet
so versmohe mit dim arme natur sich an wie gar myn herz versummet ist
gegen aller diser welt in lieb und in leid. herre sol myn herz keiner ein
stunne gegen dir sin. Gib urloub gib urloub, gemynter herr, myner ellenden
sele ein wort zu dir zesprechen, wan myn volles herz mag es mit me allein
getragen. So hat es in diser witen welt menat gegen dem es sich erkule
den gegen dir. Zarter usserwelter gemynter herr, und bruder, du sihest
und weist alleine die natur eins mynnerichen herzen und weist das
menant mag minne das er in keiner wise kan bekomen. dar um sider
ich dich nun allein sol minnen, so gib dich mir noch furbas noch furbas zu
erkennen das ich dich och genglich gemynne kunne. Ade w. den höchste
usfluss aller wesen von minersten ursprung nymet man nach natürlicher
ordenung durch die edellen wesenn die mindersten. Aber den widerfluss
zo dem ursprung nymet man durch die minderste in die höchsten. dar umb
solstu mich schowen in myner ungewordne gotheit. So solstu mich hie
lernen erkenne und nunnen in myner durchlittene menscheit. wan
das ist der schnellest weg zu der ewigen selikeit. O O herre so erman
ich dich hut der grundlosen minne das du dich neigtest vo dem höchste
trone von dem kunglichen stul des vatterlichen herzen in dis ellend
und versmehde drü und drissig jar und din minne die du zu mir und
zu allen in hattest aller meiste erzogtest in dem aller bitterlichen
liden dins grymme todes. herre des bis ermanet das du dich myner
sele gütlich erzogest in aller der minnecliche gestalt. dar zu
dich die unmessige minne ie zu braht. Ade w. So ich ie versigener
ie törlicher von minnen bin. So ich den einen recht geordenoten ge
mute ie minnecliche bin myn grundlose minne erzoget sich in der
grösten bitterkeit myns lidens als die sunne in irem glast und als die schone
irem gesmake und als das stark fur in siner unbeminlichen hise. dar
umb so hor mit andaht wie ich so hergetliche durch dich gelitten han
wie es vor dem anig erge. Ade w. Nach dem ungsten nachtmol da
ich mich uff den berg ergab in das liden des grymen todes da
ich bevand das er mir gegenwirtig was. da wart ich von angsten
mines zarten herzen und von noten alles mines libes natürlichen
fliessend von dem blutigen sweyss. Ich wart wentlich gefangen ellent
lich gebunden ellenklich gefuret. Ich wart in der nacht mit streichen
mit verspögend mit verbinden myner ögen lasterlich gehandelt. fruge gefuret
für kayphas und zerstrochen und in den tod für schuldig gegeben. unsag
lich hersleet. sach man an myner reinen muter von dem erste anblicke
in dem sie mich in noten sach. ung das ich an das anig wart erhange
ich wart für pilatus schamlich gestellet. valschlichen geriget. törlichen
verdampnet. Du stundest gegen mir mit grülichen ögen als die risen
bewegenlich. und ich stund vor in als ein lemblin senftmütiklichen. Ich
die ewige wisheit wart vor herodes in wissen kleidern. törlich ver
spottet. myn schöner lip wart so gar leidlich von den ungezogenen geseln
schlegen. zerfuret und zermustert. myn zartes hoht durch graben